

B-Plan 3-41

Maßnahmen zum Erhalt / Schutz des Braunbrustigels (*Erinaceus europaeus*)

Anforderungsprofil: Vorschläge zur Festsetzung bzw. Regelungen im städtebaulichen Vertrag

1. Sicherung von mindestens zwei Flächen, Flächengröße jeweils ca. 250 m²

Ziel:

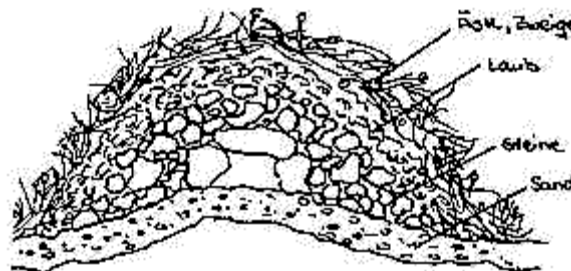
Erhalt bzw. Schaffen geeigneter störungsfreier Flächen zur Überwinterung, Fortpflanzung und Ruhezone für den Tag

Anforderungen an diese Flächen und Maßnahmen:

- Dichte Bepflanzung beider Flächen mit heimischen Laubgehölzen (überwiegend Sträucher),
- Innerhalb dieser Flächen Anlage von Unterschlüpfen, z. B. Reisig-, Laubhaufen, Hohlräume unter Holzstapeln, Steinhaufen oder alte Baumwurzeln, oder mit Hilfe von Feld-, Mauer- oder Ziegelsteine s. Skizze. Hinweise: Der Unterschlupf darf nicht in einer Mulde liegen! Das Laub ist innerhalb der Fläche zu belassen!

Skizze zur Herstellung eines Unterschlupfs

Quelle: Webseiten Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V.



2. Textliche Festsetzung zur Bepflanzung gemäß Pflanzliste

Ziel: Geeignete Gehölzauswahl

- a) für Bepflanzung der Flächen zum Schutz von Natur und Landschaft
- b) sonstige Bepflanzungen (Bäume und Sträucher, auch als Nahrungsflächen für den Igel)

Vorschlag: Verwendung von Gehölzen der Pflanzliste nicht zur Empfehlung, sondern zwingend festsetzen

3. Regelung zu Zäunen

Ziel: Barrieren vermeiden

Textvorschlag:

Grundstückseinfriedungen sind so herzustellen, dass über Gelände Öffnungen als Durchschlupf für Kleintiere mit einem lichten Öffnungsmaß von mindestens 10 cm im Durchmesser und einer Anzahl von mindestens 1 Stck. je 5 lfd.m vorhanden sind. Dies kann auch dadurch erreicht werden, dass die Einzäunung einen Abstand von 10 cm zur fertigen Geländeoberfläche hat.

4. Verzicht auf Pestizide

Ziel: Vermeidung des Verlusts des Nahrungsangebots für Igel und andere Kleintiere

Bearbeitungsstand 14.06.2018
Judith Stauch